Theologisches Stipendienprogramm

ALBERTUS MAGNUS

Jahresprogramm **2023**

Die Veranstaltungen des Albertus Magnus-Jahresprogramms werden ausgerichtet von:

ICALA

INSTITUT FÜR WELTKIRCHE UND MISSION
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

KAAD
KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

Missionswissenschaftliches INSTITUT im missio e.V.
missio
glauben.leben.geben.

Renovabis

IMPRESSUM

Theologisches Stipendienprogramm Albertus Magnus
Institut für Weltkirche und Mission
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main

Redaktion:
Dr. Roman Beck, Silvia Braun, P. DDr. Markus Luber SJ (V. i. S. d. P.)

Telefon: +49 69 6061-711
Telefax: +49 69 6061-777
E-Mail: AlbertusMagnus@iwm.sankt-georgen.de

www.iwm.sankt-georgen.de/stipendienprogramm

© Dezember 2022 Institut für Weltkirche und Mission.
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verleih nur mit Genehmigung.

Grußwort

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten des Theologischen Stipendienprogramms Albertus Magnus,

ich freue mich, Ihnen das Albertus Magnus-Jahresprogramm für das Jahr 2023 zukommen lassen zu können. Auch in diesem Jahr haben wir ein Programm mit attraktiven und vielseitigen Bildungsveranstaltungen zusammengestellt.

Die Veranstaltungen bedienen unterschiedlichste Themenfelder und sind in der Regel unter einer aktuellen (v.a. soziokulturellen, gesellschaftspolitischen oder theologischen) Fragestellung konzipiert. Zugleich bieten sie die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch über die Grenzen des eigenen Forschungsprojektes hinaus. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei den Veranstaltern bedanken, die eine Teilnahme der Albertus Magnus-Stipendiatinnen und Stipendiaten ermöglichen.

Im **ersten Teil** des Programms finden Sie **obligatorische Bildungsveranstaltungen**, an denen alle Stipendiatinnen und Stipendiaten verbindlich teilnehmen müssen. Für diese Veranstaltungen ist keine Anmeldung erforderlich, da wir von Ihrer Teilnahme ausgehen können.

Der **zweite Teil** besteht aus **Wahlpflichtveranstaltungen**, von denen die Teilnahme an einer der angebotenen Bildungsveranstaltungen pro Förderjahr verpflichtend ist. Da Sie die Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Veranstaltungen haben, möchten wir Sie bitten, sich für eine der genannten Veranstaltung zu entscheiden und Ihre Teilnahme anzumelden. Bitte beachten Sie hierbei das Anmeldeverfahren, das auf der nächsten Seite beschrieben wird. Falls Sie die Teilnahme an einer zweiten Veranstaltung wünschen, versuchen wir Ihnen dies zu ermöglichen.

In diesem Jahresprogramm finden Sie auch wieder einen **dritten Teil** mit einer **freiwilligen Veranstaltung**, die der geistlichen Rekreation dient. Damit greifen wir den von Ihnen geäußerten Wunsch nach einem gemeinsamen spirituellen Angebot auf.

Nun wünsche ich Ihnen allen interessante Eindrücke und fruchtbare Begegnungen bei den Veranstaltungen des Albertus Magnus-Jahresprogramms!

P. DDr. Markus Luber SJ

Anmeldeverfahren

Für eine Teilnahme an den obligatorischen Bildungsveranstaltungen in Teil 1 des Jahresprogramms (AMP-Kurswoche und Jahresakademie) müssen Sie sich nicht anmelden.

Bei Ihrer Teilnahme an einer Wahlpflichtveranstaltung pro Förderjahr können Sie aus dem Veranstaltungsangebot in Teil 2 auswählen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, freiwillig an einer zweiten Bildungsveranstaltung (Teil 2) teilzunehmen. Damit wir Ihnen einen Teilnahmeplatz für die von Ihnen gewünschte Veranstaltung reservieren können, müssen Sie sich dafür anmelden. Bitte beachten Sie folgende Punkte:

1. Anmeldefrist
Sie erhalten mit diesem Jahresprogramm ein Anmeldeformular für die wählbaren Veranstaltungen des Jahres 2022. Dieses Formular schicken Sie bitte **bis zum 10. Januar 2023** per E-Mail an Ihren betreuenden Länderreferenten/-referentin beim KAAD, von dem/der Sie auch das Jahresprogramm erhalten haben. Stipendiat/innen die erst im Laufe des Jahres 2023 in die Förderung aufgenommen werden, können sich später anmelden.

2. Veranstaltungswünsche
Bei den Wahlpflichtveranstaltungen (Teil 2) bestehen teilweise begrenzte Teilnehmerplätze. Damit Sie dennoch an einer Wahlpflichtveranstaltung pro Förderjahr teilnehmen können, möchten wir Sie bitten, nicht nur eine, sondern drei Veranstaltungen auszuwählen und mit einer entsprechenden **Präferenz (1 = 1. Wahl, 2 = 2. Wahl, 3 = 3. Wahl)** zu markieren. Überlegen Sie bitte in Abstimmung mit Ihren Studienplänen, welche Veranstaltung Sie tatsächlich besuchen können.

Hinweis: Für Stipendiaten, die durch das MWI gefördert werden, ist die Teilnahme am jährlichen MWI-Stipendiatentreffen verpflichtend.

3. Freiwillige Teilnahme an einer weiteren Veranstaltung
Sollten Sie die Teilnahme an einer zweiten Veranstaltung wünschen, vermerken Sie dies bitte am Ende des Anmeldebogens. Sie werden dann zu der von Ihnen als zweite bzw. dritte Präferenz angegebenen Veranstaltung eingeladen, sofern ein entsprechendes Platzkontingent vorhanden ist. Bitte vermerken Sie ggf. auch auf dem Anmeldeformular, ob Sie an den Albertus Magnus-Tagen der Recollectio (Teil 3) teilnehmen möchten.

4. Zulassung zur Veranstaltung und weitere Informationen
Ein bis zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung erhalten Sie vom Veranstalter eine Einladung und die endgültige Bestätigung, dass Sie an der Veranstaltung teilnehmen können. Je nach Veranstalter erhalten Sie außerdem zwei bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn alle notwendigen Informationen und Unterlagen zur thematischen Vorbereitung.

Kosten

Die Kosten für die Teilnahme an den obligatorischen Bildungsveranstaltungen und an einer Wahlpflichtveranstaltung pro Förderjahr (inklusive der An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung) werden vom Stipendienprogramm getragen.

Außerdem wird Ihnen die freiwillige Teilnahme an einer weiteren Bildungsveranstaltung pro Förderjahr (Teil 2) sowie an einer Recollectio-Veranstaltung im Rahmen Ihrer Förderzeit (Teil 3) ermöglicht.

Bitte beachten Sie: Von Stipendiaten/innen, die sich ohne zwingenden Grund in den letzten acht Tagen vor einer Veranstaltung abmelden oder unentschuldigt fehlen, müssen wir eine Ausfallgebühr von mindestens 50,- € einfordern. Auch bei vorzeitiger Abreise müssen wir uns Ausfallgebühren vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL 1: Obligatorische Bildungsveranstaltungen

31.07.-04.08.2023 in Frankfurt am Main *8*
Albertus Magnus-Kurswoche 2023

04.-06.10.2023 in Frankfurt am Main *8*
Albertus Magnus-Jahresakademie 2023

TEIL 2: Wahlpflichtveranstaltungen

06.-09.02.2023 in Bonn *10*
KAAD-Seminar: Good Governance in Mittel- und Osteuropa – besser als ihr Ruf?

27.02.-02.03.2023 in Münster *11*
KAAD-Seminar: Tropische Wälder: Vom Konflikt zwischen trad. Entwicklungsstrategien u. ökol. Erfordernissen

29.-31.03.2023 (virtuell) *12*
IWM-Jahrestagung 2023: Doing Synodality im interkulturellen Gespräch

27.-30.04.2023 in Bonn *13*
KAAD-Jahresakademie 2023: Für die Zukunft unseres Planeten: Glob. Perspektiven in der Sorge für das „gem. Haus“

05.-07.05.2023 in Frankfurt *14*
MWI-Stipendiatentreffen

17.-21.05.2023 in Auschwitz *15*
KAAD-Seminar: Aufarbeitung von Gewalt, Schuld und kollektiven Traumata - eine Annäherung

06.-09.06.2023 in Mühlheim an der Ruhr *16*
KAAD-Seminar: Der synodale Weg in Lateinamerika

27.-30.06.2023 in Augsburg *17*
KAAD-Seminar: Das Eigene und das Andere: Kulturelle Ausprägungen von kollektiven Identitäten

16.-16.07.2023 in Hildesheim *18*
ICALA-Stipendiatentreffen

12.-14.09.2023 in München *19*
Int. Kongress Renovabis: Solidarität u. Dialog zwischen West u. Ost in Europa. Wo stehen wir nach 30 Jahren Renovabis?

09.-12.10.2023 in Berlin *20*
KAAD-Seminar: Gegenwärtige Herausforderungen der Entwicklung für ethnische Minderheiten in Asien

24.-27.10.2023 in Frankfurt *21*
KAAD-Seminar: Die politische Instrumentalisierung von Religion im Nahen Osten

06.-09.11.2023 in Karlsruhe *22*
KAAD-Seminar: Automatisierung und Künstliche Intelligenz als Herausforderung und Chance

10.-12.11.2023 in Erdweg *23*
Renovabis-Stipendiatentreffen 2023

01.-03.12.2023 in Erfurt *24*
ICALA-Stipendiatentreffen im Rahmen der Adveniat Weihnachtsaktion

04.-07.12.2023 in Münster *25*
KAAD-Seminar: Dekolonialisierung und Kontextualisierung von Bildung in afrikanischen Ländern

11.-14.12.2023 in Karlsruhe *26*
KAAD-Seminar: Männlichkeit neu denken

TEIL 3: Freiwillige Veranstaltung

06.-07.10.2023 in Frankfurt am Main *28*
Albertus Magnus-Tag der Recollectio (im Anschluss an die AMP-Jahresakademie 2023)

TEIL 1:
OBLIGATORISCHE BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

INSTITUT FÜR WELTKIRCHE UND MISSION
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

31.07.-04.08.2023 in Frankfurt am Main

Albertus Magnus-Kurswoche 2023
„Einführung in die kirchliche und gesellschaftliche Situation in Deutschland“

Organisation:	**Referenten/innen:**
Dr. Roman Beck P. DDr. Markus Luber SJ	Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen des IWM

Bei der Kurswoche lernen die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten des Albertus Magnus-Programms strukturelle Besonderheiten der Kirche in Deutschland kennen und gewinnen Einblicke in die deutsche Gesellschaftsordnung. Thematisiert wird hierbei u.a. die Organisation der katholischen Kirche in Deutschland, die demokratische Grundordnung der BRD, das Verhältnis von Staat und Kirche, insbesondere das Kirchensteuersystem, sowie das weltkirchliche und karitative Engagement der Kirche.

INSTITUT FÜR WELTKIRCHE UND MISSION
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

04.-06.10.2023 in Frankfurt am Main

Albertus Magnus-Jahresakademie 2023
„Die Rolle von Theologien und Kirchen in der Friedens- und Kriegspolitik“

Leitung:	**Referenten/innen:**
P. DDr. Markus Luber SJ Dr. Roman Beck	Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Albertus Magnus-Programms **Keynote Speaker:** tba.

Die christlichen Kirchen beanspruchen, Boten des Friedens in der Welt sein. Dieser Anspruch wird vor dem Hintergrund aktueller Konflikte und Kriege weltweit vor große Herausforderungen gestellt. Bei der Jahresakademie wollen wir in zwei Keynote-Vorträgen der Frage nachgehen, welche Rollen die Kirchen in Gewalt-, Versöhnungs- und Friedensprozessen spielen bzw. spielen sollten. Ausgehend von einer Analyse, wie die Friedens- und Kriegspolitik in verschiedenen Regionen von den Kirchen beeinflusst werden, soll theologisch reflektiert werden, zu welchem Handeln die Kirchen aufgerufen sind. Darüber hinaus wird den StipendiatInnen die Gelegenheit gegeben, die eigenen Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren.

TEIL 2:
WAHLPFLICHTVERANSTALTUNGEN

KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

06.-09.02.2023 in Bonn / Haus Venusberg

KAAD-Seminar: „Good Governance in Mittel- und Osteuropa - besser als ihr Ruf?“

Leitung:
Markus Leimbach, KAAD

Geistliche Begleitung:
P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP

Referenten/innen:
tba.

Die Umsetzung der ‚Good Governance‘ – also die ‚gute Staats- oder Regierungsführung‘ – umfasst in der Theorie effektive Entscheidungen eines Staates, die für die gesamte Bevölkerung transparent sind und über die der Staat Rechenschaft ablegt. Auch die Bedürfnisse und Perspektiven von Minderheiten werden dabei berücksichtigt sowie die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger eines Landes mit den notwendigen öffentlichen Gütern und sozialen Dienstleistungen.
Dieses Seminar versucht, die Situation in den mittel- und osteuropäischen Ländern auf den Prüfstand zu stellen und zu überlegen, wo es Missstände zu beheben gibt. Hierzu gehört natürlich auch die Frage nach den Ursachen und Hinderungsgründen, falls die Entwicklung in einem Land noch nicht dem gewünschten Status entspricht oder sich wieder verschlechtert.
Zur Implementierung eines Gesamtbildes ist es wichtig, die Frage nach der Bürgerbeteiligung bzw. dem Bürgerengagement zu stellen, also die Frage danach, welche Verantwortung die Bevölkerung für den Staat übernehmen und wie sie ihm gegenüber handeln sollte. Das Seminar will Überlegungen anstellen, wie jeder einzelne sich einbringen kann, um einen Fortschritt voranzubringen.

23/A

KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

27.02.-02.03.2023 in Münster / Akademie Franz Hitze Haus

KAAD-Seminar: „Tropische Wälder: Vom Konflikt zwischen traditionellen Entwicklungsstrategien und ökologischen Erfordernissen“

Leitung:	**Referenten/innen:**
Dr. Thomas Krüggeler, KAAD	tba.

Am Beispiel tropischer Wälder lässt sich das Dilemma aufzeigen, dass sich zwischen Wachstumsideologie und ökologischen Erfordernissen auftut. Wissenschaft und internationale Organisationen werden nicht müde zu betonen, dass der Erhalt der Wälder für die Zukunft der Menschheit unverzichtbar ist, aber internationale wirtschaftliche Interessen erhalten den Druck aufrecht, agrarische Anbaugebiete, Bergbaubereiche und Siedlungsflächen auf Kosten der Wälder zu erschließen.
Mit Blick auf die Situation tropischer Wälder in Afrika, Südostasien und Südamerika will sich dieses Seminar dem Problem multidisziplinär nähern und waldökologische Aspekte genauso eingehend diskutieren wie Fragen nach möglichen ökonomischen und politischen Maßnahmen zum Schutz des ‚Lebensraum Wald‘. Unter einer Verschärfung der Klima- und allgemeinen Umweltkrise wird hoffentlich die Einsicht wachsen, dass Waldflächen ernsthaft und wirksam geschützt werden müssen.
Wem gehört der Wald? Was ist nachhaltige Waldnutzung? Wer entscheidet über seine Zukunft und wer bezahlt für seinen Erhalt? Dies sind zentrale Fragen des Seminars, die unter Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Bereich der Forst- und Waldökologie sowie den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften behandeln werden. Das Seminar richtet sich also sowohl an Studierende der Forst-, Umwelt- und Agrarwissenschaften als auch an Stipendiatinnen und Stipendiaten, die sich aus anderen Perspektiven mit Umweltfragen beschäftigen.
Aus kirchlicher Sicht sind die Sozialenzyklika Laudato si‘ (2015) und die Inhalte der Amazonassynode (2019) zwingende Bezugsgrößen zu diesem Thema.

23/B

INSTITUT FÜR WELTKIRCHE UND MISSION
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

29.-31.03.2023 (virtuell)

IWM-Jahrestagung 2023: „Doing Synodality im interkulturellen Gespräch. Unterwegs zu einer kontextsensitiven Kirche in globaler Mission“

Leitung:	**Referenten/innen:**
Catalina Cerda-Planas P. DDr. Markus Luber SJ	tba.

Die Jahrestagung 2023 des Instituts für Weltkirche und Mission wird ein Forum für interkulturellen Austausch und gelebte Synodalität anbieten. Ausgehend von den Ergebnissen einer empirischen Studie zur Relevanz der zentralen Themen des Deutschen Synodalweges (Macht, Frauen, Priestertum und Sexualität) für Ortskirchen weltweit möchten wir mit der Veranstaltung dazu beitragen zu verstehen, inwieweit und in welchem Sinne diese Themen für andere Kirchen wichtig sind und welche Erwartungen Katholiken aus unterschiedlichen pastoralen Kontexten haben. Wir wollen auch andere Themen identifizieren und hervorheben, die für die katholischen Gemeinden der Weltkirche ebenso oder noch relevanter sein könnten. Darüber hinaus möchten wir im Laufe der Konferenz mit den kulturellen, politischen, sozialen und kirchlichen Bedingungen befassen, die bei der lokalen Bewertung dieser Themen eine wichtige Rolle spielen. Schließlich sollen Überlegungen zu theologischen Ressourcen und strukturellen Fragen zur Diskussion gestellt werden, um die Unterscheidung auf dem Weg zu einer synodaleren Kirche zu fördern.

Die Jahrestagung richtet sich an alle Personen, die an einer konkreten Reflexion über Synodalität weltweit interessiert sind, insbesondere über die Spannung zwischen Vielfalt und Einheit der Weltkirche. Um den interkulturellen Austausch zu erleichtern, werden sowohl Vorträge als auch Workshops in drei Sprachen gehalten: Englisch, Deutsch und Spanisch.

23/C

KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

27.-30.04.2023 in Bonn / Haus Venusberg

KAAD-Jahresakademie 2023: „Für die Zukunft unseres Planeten - Globale Perspektiven in der Sorge für das ‚gemeinsame Haus'"

Leitung:	**Referenten/innen:**
KAAD-Mitarbeitende	tba.

Zwar ist schon lange vom Klimawandel die Rede, während er jedoch mancherorts eher als abstraktes Phänomen wahrgenommen wurde, sind seine Auswirkungen andernorts bereits länger in verschiedenen Dimensionen spürbar. Mittlerweile schlägt er sich weltweit in multiplen ‚Klimakrisen' in Form von Fluten, Hitzewellen, Dürren und Stürmen nieder.
Der Klimawandel betrifft die gesamte Welt – doch obwohl die Industriestaaten ursächlich für ihn verantwortlich sind, sind es vor allem Menschen im Globalen Süden, und auch hier zuerst die Ärmsten, die die Hauptlast der Auswirkungen tragen.
Die Begriffe ‚wirtschaftliches Wachstum' und ‚ökologische Nachhaltigkeit' wurden gleichwohl in Diskursen des Globalen Nordens lange gegeneinander ausgespielt – dabei wird offensichtlich, dass es letztlich der zukünftige Wohlstand sein wird, der dem konstanten Wirtschaftswachstum gegenübersteht. Eine nachhaltige Entwicklung, eine grundlegende sozial-ökologische Transformation und vor allem eine internationale Klimagerechtigkeit sind unerlässlich.
Der Katholischen Kirche kommt – als weltumspannende Glaubensgemeinschaft mit Ressourcen vielfältiger Art – in diesem Transformationsprozess eine besondere Bedeutung zu. Papst Franziskus ruft in seiner Enzyklika „Laudato si'" dazu auf, „unser gemeinsames Haus zu schützen" (LS 13) und in einen „neuen Dialog [...] über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten", (LS 14) einzutreten.
Die Jahresakademie zum 65-jährigen Bestehen des KAAD knüpft daran an: Ihr Ziel ist es, Lösungsansätze und Möglichkeiten aufzuzeigen, um den notwendigen mehrdimensionalen Wandel zu gestalten. Einer der Schwerpunkte des KAAD – sowohl in der Stipendien- als auch in der Netzwerktätigkeit – widmet sich der Bewahrung der Schöpfung und der Gestaltung einer ganzheitlichen sozial-ökologischen Transformation. Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Alumnae und Alumni sind in unzähligen Forschungs- und Netzwerkeinrichtungen zu diesem Themenfeld engagiert; der KAAD ist zudem Mitglied der päpstlichen Laudato Si' – Aktionsplattform.
Diese Jahresakademie, die Gäste aus etwa fünfzig Ländern in Bonn zusammenführen wird, möchte daher nicht bei der Beschreibung der Probleme verweilen, sondern vielmehr nach unseren Möglichkeiten zur Gestaltung dieser Transformation fragen sowie verschiedene Maßnahmen vorstellen und weitere initiieren.

23/D

Missionswissenschaftliches INSTITUT im missio e.V.

05.-07.05.2023 in Frankfurt / Sankt Georgen

MWI-Stipendiatentreffen

Leitung:
DDr. Thomas Fornet-Ponse
und die LänderreferentInnen des MWI
in Kooperation mit dem IWM Sankt Georgen

Referenten/innen:

Vorträge:

Kasozi Humphrey: Wittgenstein and Searle: From representing to creating social reality

James Victor Innyasi: Gender Role in the Philosophy of Family: A Comparative Study of Ancient Tamil Literature and Western Contemporary Literature

Thierry Rugira: Umweltbewusstsein und kirchliche Jugendpastoral

In diesem Jahr stellen drei Stipendiaten in Form eines Doktorandenkolloquiums ihre Projekte vor; weitere Elemente finden in Kooperation mit dem IWM Sankt Georgen statt und werden noch festgelegt.

23/E

KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

17.-21.05.2023 in Auschwitz (Polen) / Zentrum für Dialog und Gebet

KAAD-Seminar: „Aufarbeitung von Gewalt, Schuld und kollektiven Traumata - eine Annäherung“

Leitung:
Dr. Marko Kuhn, KAAD

Geistliche Begleitung:
P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP

Referenten/innen:
tba.

Viele Stipendiatinnen und Stipendiaten des KAAD stammen aus Ländern, in denen Gewalt in schmerzhafter und traumatischer Weise zur Vergangenheit und Gegenwart gehört. Dabei spielen zumeist ethnisch motivierter Hass sowie der Kampf um von bestimmten Gruppen bewohnte Gebiete und genutzte Ressourcen eine zentrale Rolle. Die Deutung der historischen Entstehung solcher Konflikte (Stichwort ‚historic injustices‘) kommt in den Fokus und vor allem die Frage nach der „Deutungshoheit“. Wenn extreme Gewalt involviert ist, zieht dies individuelle und kollektive Traumata nach sich, die die Vorstellung oder gar die Verwirklichung einer Versöhnung zwischen den rivalisierenden Gruppen hemmen.

Das Seminar findet an einem Ort statt, der der Inbegriff von Grausamkeit und Unmenschlichkeit geworden ist: Auschwitz. Die Analyse der dortigen Geschehnisse und ihrer Folgen ist exemplarische für den Umgang mit Gewalterfahrungen und ihren Nachwirkungen im Allgemeinen. Die unterschiedlichen Formen, Inhalte, Funktionen und Arten der Erinnerung an Auschwitz in verschiedenen europäischen sowie außereuropäischen Gesellschaften haben große Auswirkungen auf die Beziehungen in als auch zwischen den entsprechenden Staaten.

Das Seminar will die Teilnehmenden einladen, gemeinsam die Gedenkstätten von Auschwitz und Birkenau zu besuchen und die unterschiedlichen Perspektiven, Erfahrungs- und Deutungskontexte der Teilnehmenden zu reflektieren. Diese Unterschiede sichtbar sowie füreinander und für sich selbst nachvollziehbar zu machen ist unabdingbar, damit die negativen Auswirkungen der Gewaltgeschichte überwunden werden können. Das Seminar will mit der ‚Open Space‘-Methode arbeiten und so Impulse geben, anhand derer die Teilnehmenden die Versöhnungsarbeit in ihren individuellen Kontexten fruchtbar machen können.

Im kirchlichen Kontext des KAAD und des Tagungsortes Zentrum für Dialog und Gebet (Centrum Dialogu i Modlitwy w Oświęcimiu) zielt das Seminar auch darauf ab, ein konkretes Zeugnis der katholischen Bemühungen um eine auf Versöhnung, Solidarität mit den Überlebenden und Respekt vor dem Leid der Opfer gerichtete Aufarbeitung von Gewaltgeschichte zu geben. Diese muss geprägt sein von Verständnis und Verantwortung für die spannungsgeladenen Nachwirkungen jedweder Gewalterfahrung.

23/F

KAAD
KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

06.-09.06.2023 in Mühlheim an der Ruhr / Katholische Akademie Die Wolfsburg

KAAD-Seminar: „Der synodale Weg in Lateinamerika“

Leitung:
Dr. Thomas Krüggeler, KAAD

Geistliche Begleitung:
P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP

Referenten/innen:
tba.

Spätestens seit der international viel beachteten Amazonas-Synode (2019) wird Synodalität auch in der lateinamerikanischen Kirche verstärkt betrieben. Katholikinnen und Katholiken in Lateinamerika versuchen seitdem, „neue Wege für die Kirche“ zu bestimmen, wie es im Aufruf zu der Synode hieß. Im November 2021 fand in Mexiko die „Kirchliche Versammlung von Lateinamerika und der Karibik („Asamblea Eclesial de América Latina y el Caribe“) in Präsenz und virtuell in der gesamten Karibik und Lateinamerika statt. An den umfangreichen Vorarbeiten (Erstellung von Dossiers, Erarbeitung von Studien etc.) wirkten auch KAAD-Alumni verschiedener Länder im Forum „Der ganzheitlichen Ökologie Gehör verschaffen“ aktiv mit. Dieses Treffen wurde bewusst als ‚kirchliche Versammlung‘ und nicht als Bischofssynode tituliert, um zu unterstreichen, dass die gesamte Kirche aufgerufen ist, zur Weltbischofssynode 2023 beizutragen. Tatsächlich ist in großen Teilen der lateinamerikanischen Kirche (z. B. in Ökologie-, Jugend- und Frauenbewegungen) eine Aufbruchsstimmung nachzuweisen, weil sie erkennt, dass der Papst es ernst meint mit seiner Forderung, dem Volk Gottes aufmerksam zuzuhören.

In dem Seminar wird dieser Prozess nachgezeichnet, kritisch hinterfragt und mit Vertreterinnen und Vertretern der deutschen und lateinamerikanischen Kirche (wie beispielsweise der Bischöflichen Aktion Adveniat und dem lateinamerikanischen Bischofsrats Consejo Episcopal Latinoamericano y Caribeño) diskutiert werden. Dabei wird es entscheidend um die Frage gehen, welche Zukunftschancen ein partizipativer Ansatz in der Kirche des 21. Jahrhunderts hat und welchen Beitrag eine synodale lateinamerikanische Kirche für die Zukunft des Subkontinents leisten kann.

23/G

KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

27.-30.06.2023 in Leitershofen / Exerzitienhaus St. Paulus

KAAD-Seminar: „Das Eigene und das Andere: Kulturelle Ausprägungen von kollektiven Identitäten“

Leitung:
Nils Fischer, KAAD

Geistliche Begleitung:
P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP

Referenten/innen:
tba.

Wenn wir aus unserem Heimatland an einen anderen Ort reisen, fallen uns viele Unterschiede zu den Menschen vor Ort auf. Aber wenn wir genau hinschauen und uns mit den Menschen unterhalten, erkennen wir Gemeinsamkeiten. Wir benennen das Eigene und das Andere meistens allgemein als ‚Kultur‘. In den Medien, aber nicht nur dort, wird Kultur häufig als statisch und abgegrenzt wahrgenommen und dargestellt, dabei unterliegt sie stetiger Veränderung und Entwicklung. Kultur ist zudem individuell und doch in vielen Aspekten überpersönlich. Sie wird gesellschaftlich vermittelt und gezielt angeeignet. Dabei entsteht ein Gefühl geteilter bzw. kollektiver Identität, die sich in Kunst, Kultur und Religion ausdrückt.

Das Seminar geht der Frage nach den kulturellen Ausprägungen kollektiver Identitäten theoretisch und praktisch nach. Im ersten Teil führt Prof. Dr. Günther Kronenbitter (Lehrstuhl für Europäische Ethnologie, Universität Augsburg) am Beispiel des Habsburger Reiches kulturwissenschaftlichen in das Thema ein. Im zweiten Teil wird eine Künstlerin über ihr persönliches ‚Kultur-Schaffen‘ sprechen.

Das Seminar lädt zum Erleben, Diskutieren und Reflektieren von Kultur des Eigenen und der Anderen ein. Es findet in der konkreten Auseinandersetzung mit dem Tagungsort Augsburg statt. Deshalb wird die Stadt Augsburg erkundet und in einem interaktiven Workshop ein Raum zum Austausch miteinander und mit den Menschen der Umgebung eröffnet.

23/H

14.-16.07.2023 in Hildesheim

ICALA-Stipendiatentreffen

Leitung:	**Referenten/innen:**
N.N.	tba.

Das Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V. (ICALA - Intercambio cultural alemán-latinoamericano) wurde 1968 von Bernhard Welte und Peter Hünermann gegründet. Es wird seit 1969 durch die Bischöfliche Aktion Adveniat finanziert und unterhält Austauschprogramme zur Förderung deutscher und lateinamerikanischer Graduierter auf den Feldern der Geistes- und Sozialwissenschaften, insbesondere der Theologie und Philosophie. Die Ziele des Stipendienwerkes werden vor allem über die individuelle Förderung junger und qualifizierter Wissenschaftler/innen, die Förderung kirchlich und gesellschaftlich relevanter Projekte und die Vernetzung von akademischen Institutionen zu erreichen versucht.

Zweimal im Jahr finden Treffen der lateinamerikanischen Stipendiaten/innen in Deutschland statt. Die Stipendiaten/innen berichten hierbei über Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten, insbesondere ihrer Promotionsprojekte. Ferner dienen diese Veranstaltungen auch dem wissenschaftlichen und kulturellen Austausch untereinander sowie mit Vertretern/innen des Kuratoriums. Die Treffen sind in ein kulturelles und geistliches Rahmenprogramm eingebunden.

23/J

12.-14.09.2023 in München

Internationaler Kongress Renovabis: „Solidarität und Dialog zwischen West und Ost in Europa. Wo stehen wir nach 30 Jahren Renovabis?“

Leitung:	**Referenten/innen:**
N.N.	tba.

Der Kongress 2023 soll anlässlich des 30-jährigen Bestehens von Renovabis dazu genutzt werden, eine Bestandsaufnahme vorzunehmen: Was wurde im Hinblick auf Kirche und Gesellschaft in Mittel- und Osteuropa in den vergangenen drei Jahrzehnten erreicht? Welche aktuellen Herausforderungen und Aufgaben stellen sich angesichts der veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen in Bezug auf Dialog und Solidarität in Europa?

23/K

KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

09.-12.10.2023 in Berlin / Tagungshaus Alte Feuerwache

KAAD-Seminar: „Gegenwärtige Herausforderungen der Entwicklung für ethnische Minderheiten in Asien“

Leitung:
Dr. Anselm Feldmann, KAAD

Geistliche Begleitung:
P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP

Referenten/innen:
tba.

Die Gesellschaften Asiens zeichnen sich oftmals durch ihre ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt aus, die jedoch selten Ausdruck in Prozessen politischer Willensbildung finden. Infrastruktur-Projekte wie Palmölplantagen, Staudämme oder auf dem Reißbrett entworfene Sonderwirtschaftszonen, die die immer weiterwachsenden ‚Megacities‘ Asiens mit Wasser, Energie und Nahrung versorgen sollen, gehen auf Kosten von indigenen und anderen ethnischen Minderheiten: das Ergebnis ist allzu oft, dass indigene Gruppen ihr Land verlassen sollen. Die Entwicklung dieser Gesellschaften hängt daher eng mit der Frage zusammen, wie ethnische Minderheiten an Entscheidungsprozessen teilhaben können.

In dem Seminar soll herausgestellt werden, welche Konsequenzen diese landwirtschaftlichen und infrastrukturellen Projekte in Asien haben und welche Folgen sich daraus für ethnische Minderheiten und indigene Gruppen ergeben.

Ziel des Seminars ist es, eine Sensibilisierung für die Belange ethnischer Minderheiten im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten zu erreichen. Dazu werden die Seminarteilnehmenden mit Experten in den Dialog treten, gemeinsam Ideen erarbeiten und unterschiedliche Kontexte in Südostasien beleuchten. Praktische Übungen sowie Reflexionsrunden werden die theoretischen Grundlagen des Seminars weiter vertiefen.

23/L

KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

24.-27.10.2023 in Frankfurt / Haus am Dom

KAAD-Seminar: „Die politische Instrumentalisierung von Religion im Nahen Osten“

Leitung:
Nils Fischer, KAAD

Geistliche Begleitung:
P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP

Referenten/innen:
tba.

Im Nahen Osten sind Politik und Religion historisch eng miteinander verwoben, darüber hinaus überlagern sich vielfach regionale, kulturelle und ethnische Aspekte. Die gesellschaftlichen Verbindungen sind komplex und enden häufig nicht an Staatsgrenzen. Das führt in den Staaten und in den Regionen dazu, dass Politik von Gruppen gemacht wird, die sich nicht nur als politische Interessensvertretung verstehen, sondern auch als religiöse Gemeinschaft, für deren Interessen sie eintreten. Dies trifft auf große genauso wie auf kleine Gemeinschaften zu. Da politisches Handeln vielfach religiös begründet wird, stellt sich die Frage: Wird hier Religion politisch instrumentalisiert?

Dieser Frage geht das Seminar in Kooperation mit Prof. Dr. Joachim Valentin zum einen historisch-systematisch, zum anderen politisch-religiös nach.
Im ersten Teil werden Inhalte, Mechanismen und Methoden in den Blick genommen, unterschieden und besprochen. Im zweiten Teilt geht es um konkrete Möglichkeiten und Bedingungen für Dialog und Ausgleich auf persönlicher und auch auf gesellschaftlicher Ebene. Die Seminarinhalte werden unter anderem durch eine Besichtigung der Paulskirche und einer öffentlichen Abendveranstaltung im Haus am Dom ergänzt, die die Seminarteilnehmenden gestalten.

23/M

KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

06.-09.11.2023 in Karlsruhe / Tagungsstätte Thomashof

KAAD-Seminar: „Automatisierung und Künstliche Intelligenz als Herausforderung und Chance““

Leitung:
Markus Leimbach, KAAD

Geistliche Begleitung:
P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP

Referenten/innen:
tba.

Künstliche Intelligenz‘, ‚Automatisierung‘, ‚Virtual Reality‘, ‚Augmented Reality‘ und ‚Mixed Reality‘ – fünf Stichwörter, die unsere zukünftige Entwicklung massiv mitbestimmen werden. Was genau aber verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Welche Entwicklungen bringt der Fortschritt der Künstlichen Intelligenz (KI) mit sich, welche Chancen und Herausforderungen, aber auch welche Gefahren bedeutet dies für unser Leben, die technologische Veränderung und die Entwicklung der Erde? Hat dieser Fortschritt für alle Kontinente die gleiche Bedeutung?

Dieses Seminar will nicht nur die Begriffe klären, sondern auch die Bedeutung der einzelnen Entwicklungen herausarbeiten. Neben den als positiv zu bewertenden Anwendungen wie Tsunami-Warnsystemen, virtuellen medizinischen Beratungen, Erdbeben-Suchrobotern oder biotechnischen Prothesen hat die KI auch eine Kehrseite, beispielsweise die von Algorithmen gesteuerte personifizierte Werbung, bewaffnete Drohnen oder Gesichtserkennungsprogramme. Deshalb soll auch besprochen werden, welche Vorzüge die Entwicklung der KI mit sich bringt und auf welche Aspekte ihrer Entfaltung verzichtet werden kann.

Neben den technischen Kriterien sollen aber auch ethisch-soziale Aspekte betrachtet werden. Daneben wird die Frage, inwiefern die Technik unser zukünftiges Leben bestimmen soll in den Fokus rücken. Nicht zuletzt gilt es zu erörtern, wie ein weltweiter Zugang – vor allem in strukturschwachen Gebieten – zu den modernen Technologien überhaupt ermöglicht werden kann.

23/N

10.-12.11.2023 in Erdweg / KLVHS Petersberg

Renovabis-Stipendiatentreffen 2023

Leitung:	**Referenten/innen:**
Christiana Hägele, Renovabis	tba.

Renovabis, das Osteuropa-Hilfswerk der deutschen Katholikinnen und Katholiken, fördert im Rahmen des Stipendienprogramms Studierende aus den 29 osteuropäischen Partnerländern, die ein weiterführendes Studium im Ausland aufnehmen. Vom 10. bis 12. November 2023 sind die Stipendiatinnen und Stipendiaten erneut zum Renovabis-Stipendiatentreffen eingeladen. Bei diesem Treffen soll das gegenseitige Kennenlernen sowie der Austausch untereinander im Zentrum stehen.

Gleichzeitig wird das Wochenende wieder die Möglichkeit bieten, Renovabis besser kennenzulernen, das eigene Forschungsthema zur Diskussion zu stellen, und nicht zuletzt auch gemeinsam zu beten und Gottesdienst zu feiern.

23/O

01.-03.12.2023 in Erfurt

ICALA-Stipendiatentreffen im Rahmen der Adveniat Weihnachtsaktion

Leitung:	**Referenten/innen:**
N.N.	tba.

Das Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V. (ICALA - Intercambio cultural alemán-latinoamericano) wurde 1968 von Bernhard Welte und Peter Hünermann gegründet. Es wird seit 1969 durch die Bischöfliche Aktion Adveniat finanziert und unterhält Austauschprogramme zur Förderung deutscher und lateinamerikanischer Graduierter auf den Feldern der Geistes- und Sozialwissenschaften, insbesondere der Theologie und Philosophie. Die Ziele des Stipendienwerkes werden vor allem über die individuelle Förderung junger und qualifizierter Wissenschaftler/innen, die Förderung kirchlich und gesellschaftlich relevanter Projekte und die Vernetzung von akademischen Institutionen zu erreichen versucht.

Zweimal im Jahr finden Treffen der lateinamerikanischen ICALA-Stipendiaten/innen in Deutschland statt. Die Stipendiaten/innen berichten hierbei über Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten, insbesondere ihrer Promotionsprojekte. Ferner dienen diese Veranstaltungen auch dem wissenschaftlichen und kulturellen Austausch untereinander sowie mit Vertretern/innen des Kuratoriums. Die Treffen sind in ein kulturelles und geistliches Rahmenprogramm eingebunden.

23/P

KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

04.-07.12.2023 in Münster / Akademie Franz Hitze Haus

KAAD-Seminar: „Dekolonialisierung und Kontextualisierung von Bildung in afrikanischen Ländern“

Leitung:
Dr. Marko Kuhn, KAAD

Geistliche Begleitung:
P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP

Referenten/innen:
tba.

Die Kolonialzeit liegt in den meisten afrikanischen Ländern schon über sechzig Jahre zurück. Dennoch hat sie mächtige Nachwirkungen, nicht nur in der Infrastruktur und in Wirtschaftssystemen, sondern auch in den Köpfen der Menschen. Häufig resultieren daraus Entfremdungen, die Entstehung von Machtgefügen oder Narrative einer weißen Überlegenheit.

Eine problematische Rolle hat auch die christliche Mission gespielt, indem sie Elemente traditioneller afrikanischer Kultur buchstäblich ‚verteufelt‘ hat. Die mangelnde Dekolonialisierung zeigt sich an wenigen Stellen so deutlich wie in den Lehrplänen afrikanischer Schulen und Bildungseinrichtungen. Eine Kontextualisierung der Lerninhalte schreitet sowohl in kultureller wie auch sozialer Hinsicht nur sehr langsam voran.

Dekolonialisierung ist weiterhin vor allem in der Geschichtsschreibung von Bedeutung: Hier gilt es, verfestigte Narrative der europäischen Vorherrschaft als ‚Hüter der menschlichen Zivilisation‘ kritisch zu betrachten. Wie wurde die Geschichte geschrieben? Mit welchem Afrikabild haben koloniale Pädagogen ihre Geschichtsbücher verfasst und welche Teile davon sind bis heute in Gebrauch?

Nach der „Entlassung“ der afrikanischen Staaten in die Unabhängigkeit haben Bewegungen wie die ‚Négritude‘ oder der ‚Panafrikanismus‘ Ansätze geliefert, die mit den Vorstellungen einer angenommenen weißen Überlegenheit brachen und den Humanismus in den Vordergrund der menschlichen Begegnung rückten. Jahrzehnte danach gilt es nun zu fragen: Welchen Erfolg haben diese Bewegungen gehabt? Inwiefern ist es herrschenden Eliten vielleicht bis heute nützlich, koloniale Traditionen aufrechtzuerhalten? Wie kann mit Klischees aufgeräumt werden und welche Narrative können der kolonialen Tradition entgegengesetzt werden, um Bildung zu einem positiven und konstruktiven Element der Zukunft Afrikas werden zu lassen? Neben der (Primar- und Sekundar-) Schulbildung rücken hier auch akademische Traditionen in den Fokus, die den Alltag an den Unis und somit die Realität der KAAD-Stipendiatinnen und Stipendiaten prägen.

23/Q

KAAD
KATHOLISCHER AKADEMISCHER AUSLÄNDER-DIENST

11.-14.12.2023 in Karlsruhe / Tagungsstätte Thomashof

KAAD-Seminar: „Männlichkeit neu denken“

Leitung:
Dr. Anselm Feldmann, KAAD

Geistliche Begleitung:
P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP

Referenten/innen:
tba.

Ein Großteil der weltweiten Gesellschaften wird von patriarchalischen Strukturen geprägt, die jedoch zunehmend hinterfragt werden. Alte ‚Gewissheiten‘ über die Rolle des Mannes in Gesellschaft und Familie brechen auf, doch dieses Aufbrechen bietet Chancen – ausdrücklich auch für Männer.

Dieses Seminar beleuchtet das ‚Mann Sein‘ von ganz unterschiedlichen Seiten her: Wie kann „Mann“ in Zeiten dieses gesellschaftlichen Um- und Aufbruchs eine eigene und persönliche Form von Männlichkeit entwickeln und leben? Wie kann „Mann“ als Mann das Patriarchat überwinden und dadurch sogar die eigene Freiheit vergrößern und Lebensqualität gewinnen? Wie kann es gelingen, in Partnerschaft, Gemeinschaft und Beruf „Mann“ zu sein, ohne in alten Rollenmustern toxischer Männlichkeit gefangen zu bleiben oder immer wieder zurückzufallen?“

In diesem Seminar sollen sich die Teilnehmer über ihre Vorstellungen von Männlichkeit austauschen und ihre Rollenbilder be- und hinterfragen, um zu einer gesunden Maskulinität finden, die Halt auch in unsicheren Zeiten bietet.

Die Stipendiaten werden sich unter professioneller Anleitung in diversen Übungen ihrer Männlichkeit stellen.

Anmerkung:

Eine Teilnahme an diesem Seminar ist auf Wunsch der Stipendiatenschaft den sich als männlich identifizierenden Studierenden vorbehalten. Es handelt sich im Gegensatz zu den anderen Bildungsseminaren nicht um eine akademisch-theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema, vielmehr steht hier die Reflexion persönlicher Männlichkeitsbilder im Vordergrund.

23/R

TEIL 3: FREIWILLIGE VERANSTALTUNG

INSTITUT FÜR WELTKIRCHE UND MISSION
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

06.-07.10.2023 in Frankfurt am Main / Sankt Georgen

Albertus Magnus-Tag der Recollectio

Geistliche Begleitung:
P. DDr. Markus Luber SJ

Die Recollectio wird im Anschluss an die AMP-Jahresakademie in Sankt Georgen durchgeführt und stellt eine spirituelle Vertiefung der gemeinsamen Zeit bei der Jahresakademie dar. Der Besinnungstag ist geprägt durch thematische Impulse, gemeinsames Gebet, Zeiten der persönlichen Besinnung, Eucharistiefeier und Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments. Die Atmosphäre des Hauses und der angeschlossene Park bieten dazu ein ausgezeichnetes Umfeld.

Der Albertus Magnus-Tag der Recollectio beginnt am Freitag, 6. Oktober, 14:00 Uhr (bereits ab 13:00 Uhr ist der Raum geöffnet und Getränke stehen zur Verfügung) und endet am Samstag, 7. Oktober, mit dem gemeinsamen Mittagessen.

23/S